



Wohnhaus, „Hohe Warte“, Entwurf Prof. Joseph Hoffmann.

Gastzimmer.

und Stukkateurs sind in England überhaupt nicht vertreten. Der englische Innenraum hat keine Verwendung für sie. In der Behandlung von Wand und Decke wird eine ruhige, flächige Wirkung angestrebt. Die Wand ist nie Selbstzweck der Dekoration, sondern immer nur Hintergrund. Vom Schlafzimmer ging die helle, leichte und luftige Stimmung auch auf das Wohnzimmer über und so bildete sich allmählich eine völlig neue Grundstimmung des Innenraumes überhaupt heraus. Der Begriff des Behaglichen wurde ein anderer. Während man früher das plüsch- oder seidenbezogene schwere Polstermöbel, dunkle Wände und Teppiche und schwere Stoffbehänge an den Fenstern für behaglich gehalten hatte, hält man heute das saubere, weiße, leichte, luftige Zimmer für das behagliche. Diese Umbildung der Anschauung über die Wohnung, die in England ihren Ursprung nahm, verbreitet sich augenblicklich über den Kontinent. Die moderne Kunstbewegung hat diesen Teil ihres Programms aus England geerbt. Mit ihm fällt zugleich jener ganze Aufwand an rein formalen Außerlichkeiten, den uns die historischen Stile bieten.

Das Suchen der Zeit ist darin zu erblicken, eine bürgerliche Kultur zu entwickeln, und gerade hierin bietet uns England die wertvollsten Fingerzeige, da es dasjenige Land ist, das seine bürgerlichen Ideale schon seit Jahrhunderten konstruiert und entwickelt hat.

Dr. Hermann Muthesius' großes Werk „Das englische Haus“, verlegt bei E. Wasmuth, Berlin — der dritte und letzte Band ist eben erschienen — enthält eine erschöpfende, wissenschaftliche und künstlerische Begründung dieser Hausbauprinzipien, die sich aus historischen, kulturellen und lokalen Grundlagen organisch entwickelt haben. Von kontinentalen Verhältnissen ist diese Entwicklung dadurch verschieden, daß in England das Bürgertum immer Träger der Kultur gewesen ist. Für Deutschland ist das Auftreten Muthesius' mit diesen Hinweisen von hoher Bedeutung. Die kontinentale Entwicklung auf dem Gebiete der Wohnungskultur wird von daher die nachdrücklichste und heilsamste Belehrung empfangen zu gunsten einer sachlichen und organischen, bürgerlichen Baukunst. Eines der interessantesten Buchkapitel, davon im folgenden einige Abschnitte mitgeteilt sind, ist der Entwicklung der modernen Kunstbewegung durch William Morris gewidmet.

BY ART I UNDERSTAND THE PLEASURE  
OF LIFE. WILLIAM MORRIS.